

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **5/6 (1885)**

Heft 19

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Gotthardbahn mit ihren imposanten Partien, der Bergbahnen, der Dampfschiffe, welche unsere Seen beleben, des Telegraphennetzes, das bis in die hintersten Winkel des Landes reicht, der Bergpässe, die durch starre Wildnisse und über ewiges Eis und Schnee führen, — all' das liesse sich zu einem Bilde unseres Verkehrswesens vereinigen, das manchen Tiefländer in Erstaunen setzen und in ihm den Wunsch erwecken könnte, sich das seltsame Land Helvetien selbst einmal anzusehen.

Grosse Opfer würde eine derartige Beschickung der Liverpooles Ausstellung wahrscheinlich nicht fordern, da der Raum — „ausgenommen in speciellen vom leitenden Ausschusse zu bestimmenden Fällen“ — unentgeltlich zur Verfügung steht und überdies von Seite der Ausstellungsbehörde Schritte gethan werden, damit die Eisenbahnfrachten für die Ausstellungsgüter eine Ermässigung erfahren.

Wer sich näher zu informiren wünscht, möge den Prospect und das Formular für Anmeldegesuche zur Hand nehmen. Eine Anzahl solcher Formulare hält das Secretariat der „Kaufmännischen Gesellschaft Zürich“ zur Verfügung des Publicums.

Normal-Bahnhofs-Anlagen. In der letzten Versammlung des Vereins für Eisenbahnkunde zu Berlin sprach Professor Rincklake aus Braunschweig über die zweckmässigste Anlage von Bahnhöfen, wie sie namentlich in Städten vorkommen. Solche Bahnhöfe sind gewöhnlich als Kopfstationen angelegt und es lässt sich bei denselben durch Unter-, beziehungsweise Ueberführung der in ihrem Bereiche liegenden Strassen eine bequeme Verbindung mit den beiden am Kopf des Personenbahnhofs anzuordnenden Seiten des Stationsgebäudes herstellen. Zweckmässig ist es, wenn an die in der Mitte liegende, geräumige Eingangshalle zu beiden Seiten sich die Wartesäle anschliessen und an diese anlehnend in der Längsrichtung des Gebäudes sich breite Corridore mit den Localitäten für den Billetverkauf und die Gepäckaufgabe hinziehen. Zwischen diesen Räumlichkeiten sind Treppen anzuordnen, welche den Höhenunterschied zwischen den Perrons und dem Fussboden des Empfangsgebäudes ausgleichen.

Eisenbahnwagen-Bestellung. Die Strade ferrate Meridionali in Florenz bestellten jüngsthin bei der schweiz. Industrie-Gesellschaft in Neuhausen 30 Personenwagen I. Classe mit je 3 Coupés zu 7 Sitzplätzen und 2 Toiletten. Die Länge der Wagenkasten beträgt 8,190 m bei einer Breite von 2,680 m und die Federlänge 2,000 m bei einem Radstande von 4,600 m. Dem reichlich bemessenen Platze entspricht eine ebenso elegante innere Ausstattung und es sind die Wagen, die mit Hardy-Bremse versehen werden, im nächsten Frühjahr abzuliefern.

Technische Hochschule zu Berlin. Als Ersatz für die an die Academie der bildenden Künste übergehenden Professoren Ende und Otzen wurde Prof. Schäfer (für mittelalterliche Baukunst) gewählt und die HH. Architect Hauschild in Dresden, Prof. Fr. Thiersch in München und Prof. Fr. Wolff in Berlin (für den Lehrstuhl der Architectur) vorgeschlagen. Die Uebungen im Entwerfen von Backsteinbauten mittelalterlichen Stils übernimmt der bisherige Hilfslehrer Otzens, Architect Vollmer in Berlin.

Die Eisenbahnbrücke über den Ohio zwischen Evansville (Indiana) und Henderson (Kentucky), welche im August dieses Jahres dem Verkehr übergeben wurde, ist unstreitig eine der bedeutendsten Brückenbauten der Neuzeit. Es ist dies eine eiserne Fachwerkbrücke von nahezu einem Kilometer Länge; die Hauptöffnung hat eine Weite von 160 m, während die Seitenöffnungen je 80 m Spannweite haben.

Internationaler Metervertrag. Japan ist dem internationalen Metervertrag beigetreten. Derselbe besteht nunmehr zwischen 19 Staaten, nämlich: Argentinien, Belgien, Brasilien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien und Irland, Italien, Japan, Nordamerika, Oesterreich-Ungarn, Peru, Portugal, Russland, Schweden und Norwegen, Schweiz, Spanien, Türkei, Venezuela.

Berichtigung. In letzter Nummer ist auf Seite 103 Spalte 2 Zeile 16 von oben zu lesen: Nr. 72 bis 105 anstatt Nr. 72 bis 165.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Zürcherischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

I. Sitzung vom 28. October 1885.

Die I. Sitzung im Wintersemester 1885/86 wird durch den Präsidenten, *Ingenieur Waldner*, mit einer Begrüßungsansprache eröffnet; der Redner gibt einen Rückblick über das abgelaufene Vereinsjahr, in welchem er die Thätigkeit und die Leistungen des Vereines bespricht und der drei im Laufe des Jahres verstorbenen Vereinsmitglieder gedenkt.

Hierauf hört die Versammlung den Vortrag des Herrn *Prof. Bühler*: „*Ueber den Einfluss des Waldes auf die Gewässer*“ an; der interessante Vortrag wird in der „Schweiz. Bauzeitung“ in extenso erscheinen. Das Resultat der Erörterungen des Herrn Prof. Bühler geht dahin, dass die Behauptung, die Ueberschwemmungen haben sich in der neuesten Zeit in Folge des Waldrückganges vermehrt, vollständig widerlegt werden kann, indem der Waldrückgang der neueren Zeit verschwindend klein ist gegenüber früheren Jahrhunderten und eine Zunahme der Ueberschwemmungsgefahren thatsächlich nicht vorhanden ist.

In der Discussion bemerkt Herr *Professor Heim*, dass der Wald, wenn er auch mit Bezug auf Wasserstände und Ueberschwemmungen keinen Einfluss habe, doch für die Wildbäche von Bedeutung sei, indem er den Boden durch die Wurzeln bindet und befestigt, wodurch die forstpolizeilichen Vorschriften über Waldschutz gerechtfertigt sind. — Er gibt ferner eine Erklärung über die Vorgänge bei Emmatten-Schöneck, wo in Folge eines geringen Holzschlages ein Bergbruch entstand, weil der von Murgängen zerfressene Fels nur durch den Wald zusammengehalten war. *Herr Billwiller*, Director der meteorologischen Centralanstalt spricht über den Einfluss des Waldes auf das Clima; im Laufe von Jahrhunderten habe der Waldrückgang jedenfalls verändernde Wirkung auf das Clima geübt.

Herr Dr. Bürkli-Ziegler betont die Nothwendigkeit einheitlicher Messungen der Wasserquantitäten unserer Gewässer, für welchen Zweck Herr Oberbauinspector v. Salis Unterstützung vom Bunde verlangt habe.

Der Quästor legt hierauf die Jahresrechnung pro 1884/85 vor; es werden die Rechnungsrevisoren gewählt. Anstatt der Neuwahl zweier Mitglieder ins Central-Comité des Schweizer Vereines, werden die beiden Bisherigen, die Herren Ingenieur Weissenbach und Architect Schmid-Kerez wieder bestätigt.

Ebenso wird der bisherige Vorstand in corpore wieder bestätigt für die neue Amtsdauer eines Jahres.

Der Verein nimmt unter Verdankung Notiz von einer Schenkung, welche ihm von der Schweiz. Nord-Ost-Bahn zugegangen ist: es ist dies der graphisch-statistische Atlas der schweiz. Normalbahnen. P. U.

Gesellschaft ehemaliger Polytechniker in Zürich.

Stellenvermittlung.

Ein technisches Geschäft in der deutschen Schweiz sucht einen tüchtigen Correspondenten und Reisenden, welcher die Eisenbranche kennt und der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift vollständig mächtig ist. (427)

Gesucht: Sofort ein junger Ingenieur als Zeichner auf ein Ingenieur-Büreau. (428)

Gesucht: Ein Maschineningenieur in eine Werkzeugmaschinenfabrik in Oberitalien. Kenntniss der französischen Sprache erforderlich, wo möglich auch der italienischen (430)

Auskunft ertheilt Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse - Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Behörde	Ort	Gegenstand
14. November	Fried. Krebs, Präsident	Rüggisberg Ct. Bern	Bau eines neuen Käserei-Gebäudes.
14. November	Eduard Peter, Civilpräsident	Rutschwil Ct. Zürich	Ausführung einer eisernen Brunnenleitung von 45 mm Lichtweite.
15. November	Gemeindebauamt	St. Gallen	Vergrößerung des Kirchhofes im Vorderfeld, veranschlagt zu 48 000 Fr.
16. November	Bauleitung der Jura-Gewässer correction	Bern	Aushub von ca. 8,500 m ³ mit Transport auf 200 m bei Mejenried.
20. November	E. Simmler, Pfarrer	Trüllikon Ct. Zürich	Maurer-, Dachdecker-, Cementier-, Steinhauer- und Zimmermanns-Arbeiten zum Neubau einer Kirche